



Im Rahmen des Landesjubiläums im Jahr 2002 wurde in Baden-Württemberg zum ersten Mal eine Landesjugendwoche durchgeführt, in der Jugendämter und Träger der freien Jugendhilfe ebenso wie Jugendverbände und Einrichtungen der offenen Jugendarbeit ihre Leistungen und Angebote einer breiten Öffentlichkeit präsentiert haben. In 38 Stadt- und Landkreisen fanden insgesamt rund 200 Veranstaltungen statt.

Knapp fünf Jahre später stehen erneut Landesjugendwochen auf dem Veranstaltungskalender. Erhebliche Unterschiede zur ersten Landesjugendwoche bestehen darin, dass sie diesmal auch mit Vertreterinnen und Vertretern der freien Jugendhilfe, der Jugendarbeit und der Sportjugend vorbereitet wurden

und dass die Abschlussveranstaltung der Landesjugendwochen mit dem 4. Kinder- und Jugendhilfetag am 13./14. Juli 2007 in Stuttgart zusammen stattfinden wird.

Das Motto der Landesjugendwochen „mitWirkung für Morgen“ blickt nach vorne in die Zukunft. In die Veranstaltungsreihe sind „Bildung“, „Erziehung“, „Betreuung“ und „Schutz“ – also jene Themen integriert, die sowohl auf der überregionalen als auch auf der regionalen Ebene die Diskussion um die Kinder- und Jugendhilfe bestimmen.

Die vielfältigen Veranstaltungen und Aktionen im Rahmen der Landesjugendwochen 2007 sollen vor allem eines deutlich machen: Die Jugendämter und die Träger der freien Jugendhilfe tragen ganz erheblich dazu bei, Eltern bei ihrer oft schwierigen Aufgabe zu unterstützen, Kindern und Jugendlichen in unserem Land die natürlichen Grundlagen einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit sowie Werte zu vermitteln und ihnen Orientierung zu geben.

Als Jugendministerin und Kinderbeauftragte dieses Landes liegt es mir sehr am Herzen, den Blick der Öffentlichkeit auf die verantwortungsvolle und oft schwierige Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendhilfe in freier und öffentlicher Trägerschaft zu lenken. Wenn dies im Rahmen der Landesjugendwochen 2007 gelingt, dann hat sich der Aufwand mehr als gelohnt.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei den Vertretern von Jugendämtern, dem Kommunalverband für Jugend und Soziales, dem FORUM Kinder- und Jugendhilfepolitik freier Träger, den Kommunalen Landesverbänden und der Sportjugend. Besonders freut es mich, dass der 4. Kinder- und Jugendhilfetag und die Landesjugendwochen verknüpft werden konnten. Ich werte dies als einen großen Fortschritt für die Belange der Jugend in Baden-Württemberg. Ganz besonders bedanke ich mich bei den vielen Veranstaltern vor Ort, die durch ihre Beiträge und Aktionen zum Gelingen der Landesjugendwochen beitragen.

Dr. Monika Stolz MdL  
Ministerin für Arbeit und Soziales